



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



# Die längsten Palmbuschen

Bis zu 15 Meter Höhe erreichen die Palmbuschen in Haus im Ennstal. Alljährlich werden die längsten prämiert.

Am Palmsonntag geht es im obersteirischen Ort „hoch“ her, wenn die ortsansässigen Buben ihre riesigen Palmbuschen zur Segnung tragen. Teilweise marschieren sie bis zu eine halbe Stunde zu Fuß zum Schlossplatz, denn ein Transport mit dem Auto ist bei dieser Länge nicht möglich. Nach überlieferter Art werden an einem langen Haselnussstrecken Palmkatzlerzweige mit Spagat festgebunden und der Buschen mit bunten Krepppapier-Bändern und kleinen Äpfelchen geschmückt. Hie und da kommen noch Buchsbaumzweige hinzu, die für den grünen Aufputz sorgen.

„Bei uns ist es Brauch, dass die Palmbuschen, die die Buben zur Segnung bringen, von ihren Großvätern gebunden werden. Das war schon so, als mein Großvater für mich den Palmbuschen gemacht hat. Und mein Vater hat die Buschen für meine Buben gerichtet“, so Peter Fuchs, Pfarrgemeinderat und Vater zweier ehemaliger Buschenträger. Und ganz wichtig dabei: „Je höher die Stange, umso kleiner muss der aufge-



bundene Palmbuschen sein“, erklärt Fuchs weiter. Ist es doch ein Balanceakt, den so mancher Bursch zu vollziehen hat. Vor allem, wenn es nach der Segnung und einer Prozession in die Kirche geht. Durch geschicktes „Umlegen und Einfä-

deln“ muss der Palmbuschen dann in den Kirchenraum gebracht werden. Und es zahlt sich aus, denn am Ende der Messfeier werden die fünf längsten Palmbuschen prämiert und die Palmträger mit einer Tafel Schokolade belohnt.

**Die Palm-segnung am Schlossplatz in Haus findet am 25. März um 8.30 Uhr statt** DEKANATSMUSEUM HAUS/BINDER, KK

### Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

**Telefon:** (0316) 90 85 35.

**E-Mail:** office@volkskultur.steiermark.at

### VOLKSMUSIK

## Die Lenzbleamal blühen auf



So frisch und lebendig die drei jungen Damen Eva Moser, Christiane Pliem und Catrin Bernhardt aus dem Ausseerland zusammensingen, so aussagekräftig ist auch ihr Name: die Lenzbleamal. Die aus den beiden Vulgonamen der Heimathäuser „Lenzbauer-Hof“ und „Bleam-Hof“ zusammengesetzte Namensinspiration steht sowohl für ihr – auch im Liedgut erkennbares – Traditionsbewusstsein als auch für ihre jugendliche Frische, die mit der Übersetzung „Frühlingsblumen“ treffender nicht sein kann. „Tradition liegt uns sehr am Herzen, deshalb versuchen wir, altes Liedgut auszugraben und es durch unseren Gesang zu erhalten. Aber wir haben auch immer Spaß daran, Neues auszuprobieren.“, meint Christiane.

### Wer, was, wohin?

**Palmbuschenbinden.** Schon vor Sonnenaufgang lädt das Österreicherische Freilichtmuseum Stübing am „Schmerzhaften Freitag“ traditionell zum Palmbuschenbinden in die Rauchstube im Großschrotter. 23. 3., 5 bis 8 Uhr.

**Blasmusikabend.** Zum Frühjahrskonzert lädt die Markt- und Musikkapelle Stallhofen am 24. 3., 10 Uhr, ins Freizeitzentrum Stallhofen. Mit der Bläserklasse der Volksschule, dem Jugendblasorchester sowie solistischen Beiträgen.

„Trägt's Fruahjäh'r ...“ Unter diesem Motto erklingen am 24. 3., 20 Uhr, frühlingshafte Melodien beim Sänger- und Musikantentreffen im Kultursaal St. Martin/Sulmtal. Mit den Fliederstaud'n, der Sängerrunde Oberhart u. a.

**Hase & Ei.** Warum verschenken wir zu Ostern Hasen und Eier? Diese und andere Fragen werden im Oster-Workshop im Volkskundemuseum mit Spielen erklärt. Am 28., 29. und 30. 3., 14–16 Uhr. Anmeldung unter 0316/8017-9810.

